

In fast jeder Partie spielen die Springer die entscheidende Rolle

Schachteam des SC Bayerwald: Wichtiger Sieg im Abstiegskampf

Regen. Um sich die Chancen auf den Klassenerhalt zu bewahren, mussten die Schachspieler des SC Bayerwald die jüngste Partie der Niederbayernliga gegen den TV Geiselhöring unbedingt gewinnen. Dafür wurde sogar Unterstützung aus Bratislava angefordert: Der Internationale Meister Peter Petran reiste trotz schlechter Witterung an, um dem Team in diesem wichtigen Match zu helfen. Die Rechnung ging auf, denn der SC entschied die Begegnung für sich.

Für die schnelle Führung sorgte Herbert Palmi, nachdem er mit einem Springer-Scheinopfer einen wichtigen Zentralbauern kassierte und die überlegene Position sofort in einen Sieg ummünzte. Michael Müllers Springer im Zentrum sahen dominant aus, daraus Kapital schlagen konnte er allerdings nicht. Der SCLer musste sich mit einem Remis begnügen.

Für die Vorentscheidung sorgten diesmal ausgerechnet die hinteren Bretter. Thomas Pledl demonstrierte im Endspiel die Überlegenheit von Springer gegen Läu-



Mit klugem Spiel sicherte der Internationale Meister Peter Petran den Erfolg. – Foto: Müller

fer, als er Bauer um Bauer einsammelte. Dr. Arda Yazici steckte einen Springer ins Feuer. Als sich sein Gegner die Figur mit der Dame unter den Nagel riss, war er diese im Handumdrehen los geworden.

Dass sich der Einsatz von IM Dr. Peter Petran gelohnt hatte, bewies der Routinier mit einer feinen Abwicklung ins gewonnene Springerendspiel gegen den niederbayerischen Bezirksspielleiter Werner Schubert, womit der Gesamterfolg

unter Dach und Fach gebracht war.

Da blieb die Niederlage von Hannes Schwarz ohne Folgen; er hatte sich im Endspiel auf einen Damentausch eingelassen, was den Verlust besiegelte.

Andreas Dick hatte ebenfalls ein Springer-Endspiel auf dem Brett. Die Vorteile reichten aus, um einen Springer zu

behalten, doch mit dem alleine kann ein Gegner nicht mehr Matt gesetzt werden. Armin Zepke spielte die volle Distanz von sechs Stunden, um sich nach zäher Verteidigung den Lohn eines halben Punktes zu verdienen.

Mit diesem Sieg gab der SC Bayerwald die „rote Laterne“ ab, zum Klassenerhalt braucht die Mannschaft aber noch mehr solcher Lichtblicke. Die nächste Chance wartet am 16. Januar gegen Aufsteiger Schaibing. – mmü